

[4261.] Dorpat, den 10/22. Januar 1870.
P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass am gestrigen Tage von Einem Hochedlen Rathe der kaiserlichen Stadt Dorpat der Generalconcur über das Vermögen des Herrn Universitätsbuchhändlers E. J. Karow förmlich eröffnet worden ist und wir Endesunterzeichnete zu Curatoren der Concurmasse desselben ernannt worden sind.

Indem wir zur Uebernahme dieser Function uns haben willig finden lassen, sind wir einzig und allein, einestheils von dem Bestreben, durch eine gewissenhafte und umsichtige Verwaltung der in Rede stehenden Concurmasse, resp. der Buchhandlungen des Herrn E. J. Karow in Dorpat und Fellin, unter Beibehaltung der Firma desselben, für die Dauer der Concurverhandlung die Activa derselben möglichst günstig zu gestalten und damit die Interessen der Gläubiger wesentlich zu fördern, andertheils von der Ueberzeugung geleitet, dass, sowie uns diese Function von Seiten Einer Hochedlen Concurbehörde mit vollem Vertrauen in unsere Gewissenhaftigkeit übertragen worden ist, wir von Seiten der bei diesem Concurse Interessirten eines wohlwollenden Entgegenkommens uns zu erfreuen haben werden.

Wir werden bestrebt sein, behufs Erzielung eines für die Masse möglichst günstigen Verkaufspreises des von uns zu verwaltenden Buchhandlungs-Geschäfts dasselbe mindestens im Laufe des unverzüglich zu erlassenden Concur-Proclams intact zu erhalten und der Leitung desselben die Richtung zu geben, dass nach Ablauf des Proclams, falls ein gültiges Arrangement mit den geehrten Creditoren des Herrn E. J. Karow nicht ermöglicht werden sollte, ohne Schwierigkeit eine Liquidation stattfinden könne, und hoffen durch eine derartige Fortführung der Buchhandlungen des Herrn E. J. Karow in Dorpat und Fellin nicht allein die vorhandenen Activa möglichst vortheilhaft verwerthen, sondern auch dieselben ansehnlich vermehren und dem Gesamtbuchhandel durch Erhaltung dieser bedeutenden Geschäfte einen Dienst erweisen zu können.

Mit der Inventur und der Aufnahme des festen sowohl wie des Commissions-Warenlagers behufs Feststellung der Forderungen der einzelnen Herren Verleger haben wir bereits heute begonnen und werden Ihnen möglichst bald und jedenfalls vor der Ostermesse Rechnungsabschluss zugehen lassen.

Zur Vermeidung von Kosten und Weitläufigkeiten für Sie werden wir, sobald Conformitäts-Erklärung von Ihnen eingelaufen, die Anmeldung Ihrer etwaigen Forderung bei der zuständigen Behörde von uns aus kostenfrei bewirken, wobei Sie sich der treuesten Wahrnehmung Ihrer Interessen versichert halten können.

Was nun speciell die Fortführung der Geschäfte betrifft, haben wir Folgendes anzuführen, was, wie wir hoffen, allseitig Billigung finden wird.

- 1) Wir übernehmen die Garantie sowohl für das vorhandene Commissionslager, als für Alles, was seit Beginn dieses Jahres sowohl an festen Bestellungen als Commissionsartikeln hier eingetroffen ist oder noch eintreffen wird, und geben die ausdrückliche Versicherung, dass nichts davon zur Concurmasse gezogen werden,

sondern Alles von uns s. Z. verrechnet und das Abgesetzte bezahlt werden soll. Dagegen erwarten wir, dass Sie die Commissionsartikel vorläufig nicht zurückverlangen, sondern auf unser Conto übertragen werden, um so mehr, als Remittenden von solchen Sachen im entgegengesetzten Falle doch nur für Ihre Kosten nach Leipzig befördert werden könnten.

- 2) Alles, was wir fest bestellen, bitten wir gegen baar (womöglich mit erhöhtem Rabatt) zu expediren und wird Herr F. Volckmar, der auf unseren Wunsch die Commission für uns freundlichst behalten hat, *alle unsere festen Bestellungen baar einzulösen stets in Stand gesetzt sein.*
- 3) Da wir somit auch sämtliche Journale für 1870 gegen baar beziehen, ersuchen wir Sie, wo dies nicht bereits geschehen sein sollte, die letzten Nummern und Hefte vom vorigen Jahr ja recht bald nachliefern zu wollen, da sonst nicht allein leicht der Fortbezug solcher Zeitschriften aufhören würde, sondern auch nur solche Posten in Ihre Forderung an die Masse aufgenommen werden können, die, soweit sie voraus berechnet, auch vollständig geliefert sind.

- 4) Zur günstigen Fortführung der Buchhandlungen bedürfen wir aber der Novitäten und auch bisweilen älterer Artikel, die zur Ansicht gewünscht werden, weshalb wir Sie bitten, uns besonders Novitäten, und wo es angeht auch ältere Artikel, die wir à cond. verlangen, gefälligst auf Rechnung liefern zu wollen. Für rechtzeitige Zahlung des Abgesetzten und Zurücksendung des nicht Verkauften stehen wir selbstverständlich ein.

Es würde uns angenehm sein, durch Vermittelung des Herrn F. Volckmar von Ihnen Nachricht zu erhalten, ob Sie geneigt sind, unsere à cond.-Bestellungen auf Rechnung auszuführen, die sich wie gesagt hauptsächlich auf Novitäten beschränken werden.

Mit Hochachtung zeichnen wir

Die gerichtlich constituirten Curatoren der Buchhandlung von E. Karow,
Hofgerichts-Advocat A. L. Wulffius,
Bürgermeister Walter,
Prof. Dr. A. von Oettingen.

[4262.] Verleger von Werken, welche sich zur Colportage eignen, besonders fathol. Tendenz, ersuchen wir um sofortige Zusendung von Fig. 1. u. 2. per Kreuzband als Probe.
Bielefeld. **F. Thiele & Co.**

[4263.] Inserate für die Inseratenbeilage der „Zeitschrift für Kapital und Rente“, welche unter dem Titel: **Anzeiger für den Kapitalisten** jedem Heft der Zeitschrift beigelegt wird, erbitte ich mir für die nächste Nummer im Laufe des Monats Februar.

Der „Anzeiger für den Kapitalisten“ erscheint in einer Auflage von 1000 Exemplaren und kommt dem Charakter der Zeitschrift zufolge nur in die Hände des gebildeten und vermögenden Publicums; Inserate in demselben sind daher von der besten Wirkung. — Insertionspreis pro zweispaltige Petitzeile oder deren Raum 5 Ngr., bei Wiederholung Rabatt.

Stuttgart, 15. Januar 1870.
Wilh. Nischke, Verlag.

Wiener Bücher-Auction
vom 14. März 1870.

[4264.]

Soeben erschien:

Katalog einer werthvollen Bücher-Sammlung aus den Fächern der Geschichte u. ihrer Hülfswissenschaften, der Staats- u. Rechtswissenschaft, Philosophie u. Theologie, Philologie, Alterthumskunde u. Mythologie, Mathematik, Naturwissenschaft, der schönen Literatur (besonders Kunst-, Literatur u. Kupferwerke) in französischer, englischer, italienischer, deutscher, lateinischer u. griechischer Sprache, welche in Wien am 14. März 1870 u. folg. Tage durch August Prandel, Buchhändler u. beeidigten Bücher-Schatzmeister, öffentlich versteigert werden soll.

Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Wien, Februar 1870.

August Prandel.

[4265.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten
(Auflage 1300)

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 f.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlages gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4266.] Zu Ankündigungen empfehlen wir: **Zeitschrift für Chemie**. Monatlich 2 Hefte.

Durchlaufende Zeile 2½ Ngr.

Polytechnische Bibliothek. Monatlich 1 Nr. Durchlauf. Zeile 2½ Ngr.

Repertorium der technolog. etc. Journal-Literatur. Durchlauf. Zeile 2½ Ngr.

Leipzig. **Quandt & Händel.**

[4267.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift **„Silesia“**,

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt. Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 Ngr.; mehrmalige Ausnahmen wesentlich billiger.

Teschchen. **Karl Prochaska.**